

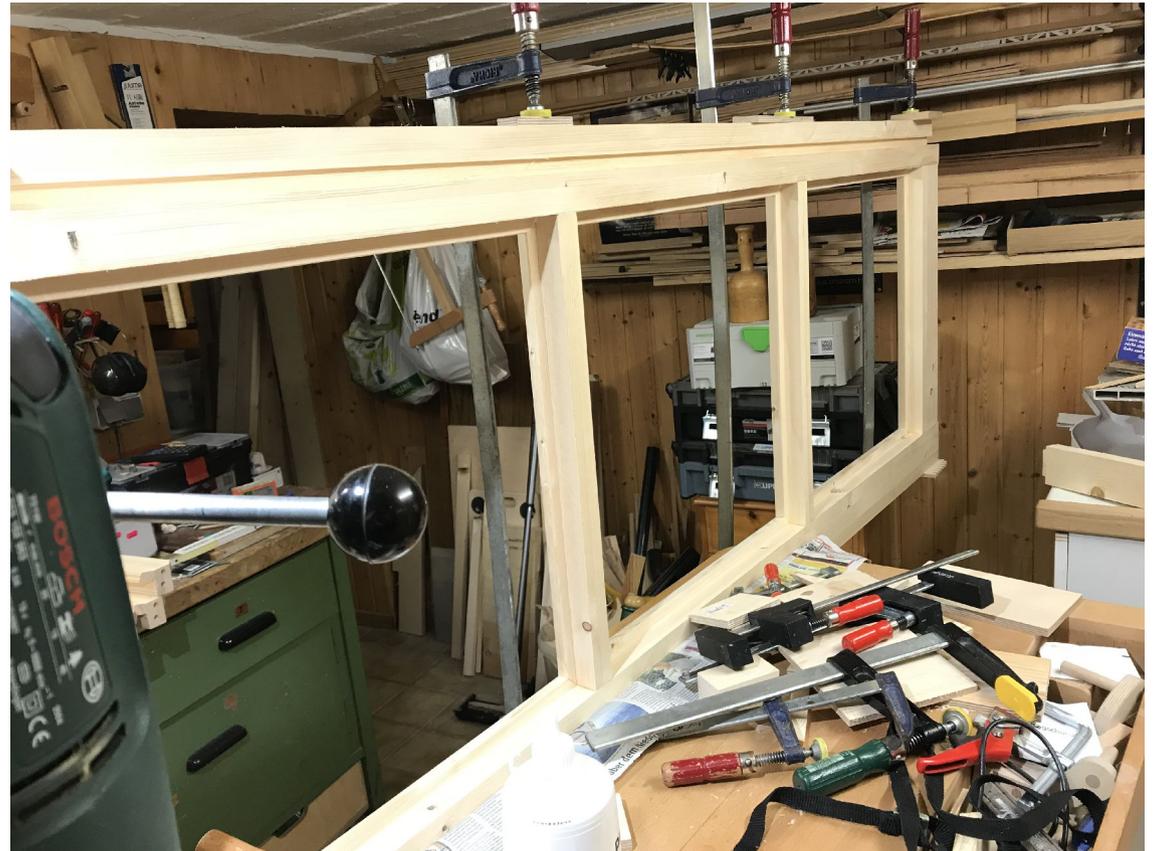
*Aus "Opa's Holzwerkstatt"*

---

# **Schiebetüren aus Baudielen für ein Gartengerätehaus**

# Aus "Opa's Holzwerkstatt"

Baudielen aus Fichtenholz (200 x 40 x 3000 mm) wurden in ca. 6 cm breite Streifen geschnitten (mit der Handkreissäge). Die Leimflächen der Streifen wurden anschließend maschinell gehobelt und je drei Streifen zu je einem Leimholz miteinander verleimt. Dann wurde auf Maß (Türblattstärke: 50 mm) gehobelt, die Falze für die Türfüllungen gesägt (mit Handkreissäge und Führungsschiene) und die Abschrägungen für den Regenwasserablauf (zunächst – laut – auf der Hobelmaschine, dann – leise – mit dem Handhobel) gehobelt. Anschließend wurden die Verbindungen mit dem Stechbeitel ausgearbeitet und pro Verbindung zwei Runddübel eingesetzt (siehe Fotos).



# Aus "Opa's Holzwerkstatt"

Beim Zusammenbau des Rahmens wird die in meiner kleinen Kellerwerkstatt herstellbare max. Bauteilgröße ziemlich schnell erreicht.



# Aus "Opa's Holzwerkstatt"

Nach dem Zusammenbau erfolgt die Montage. Die Rohlinge der beiden Schiebetüren werden in die Deckenlaufschienen eingehängt und so ausgerichtet, dass sie einwandfrei zusammenpassen:



Jetzt kommen die Türfüllungen an die Reihe (Bild unten). Hierzu wurden Lindenholzstreifen zu je einem quadratischen Brett verleimt. Die umlaufende Abplattung wurde mangels Abplattfräser (zu teuer, weil zu selten benötigt) am Frästisch mit einem Nutfräser zunächst treppenstufenförmig gefräst. Die kleinen "Treppenstufen" kann man noch mit einem Hohlkehlfräser reduzieren. Ich habe sie allerdings (leise) mit einem Hohlleisen weggeschnitzt. Danach wurden die Rundungen in den Abplattungen per Hand geschliffen. Fertig.



# Aus "Opa's Holzwerkstatt"

Man könnte die Türfüllungen jetzt einbauen. Sie sollen aber noch mit einer Rosetten-Schnitzerei verschönert werden:



Die Motive habe ich 2009 in der Schweiz in einem Ferienhaus gesehen. Dort gibt es geschnitzte Rosetten auf jeder Zimmertür. Ich habe sie abfotografiert, jetzt wieder hervorgeholt und kopiert.

Ein Foto lässt sich allerdings nicht als "Durchpausvorlage" verwenden. Die Rosetten müssen deshalb trotzdem mit dem Zirkel auf das Holz gezeichnet werden (auch die oben gezeigte, auf Papier gezeichnete Rosette habe ich nicht zum „Durchpausen“, sondern nur zum Ausprobieren und zur Bestimmung des zur Größe der Türfüllung passenden Rosetten-Durchmessers benötigt).

# Aus "Opa's Holzwerkstatt"



Für die Verschnörkelung um die Rosetten herum habe ich einen halben Schnörkel (zum Teil mit Hilfe eines Kurvenlineals) frei Hand auf Papier gemalt und mittels "Butterbrotpapier" gespiegelt. Anschließend den kompletten Schnörkel jeweils 4 Mal auf das Holz durchgepaust.

Bild rechts: die Türfüllungen sind frisch gestrichen (mit Holzschutzlasur).



# Aus "Opa's Holzwerkstatt"

---

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Rasenmäher, Schubkarre, Häcksler & Co. sind von der Bildfläche verschwunden, sobald die Schiebetüren geschlossen sind.

